

Die Überwindung des Drachen und die Auferweckung der beiden Magier

Pesellino, Francesco di Stefano

um 1453 bis 1455

Italien; Rom; Galleria Doria Pamphilj

Inhaltsverzeichnis

Objekt: Die Überwindung des Drachen und die Auferweckung der beiden Magier

Bildnis 1

→ Pesellino, Francesco di Stefano

Diskussion: Eine Randfigur blickt aus dem Bild

Literaturverzeichnis

Künstler: Pesellino, Francesco di Stefano

Zusammenhang: Predella mit Szenen aus dem Leben des hl. Silvester

Objekt



Bildrechte

Copyright: Bildarchiv Institut für Kunstgeschichte, Universität Innsbruck

Detailtitel:	Die Überwindung des Drachen und die Auferweckung der beiden Magier (Teil von: Szenen aus dem Leben des hl. Silvester)
Alternativtitel Deutsch:	Drachenzwunder des hl. Silvesters
Titel in Originalsprache:	Silvestro libera il popolo romano da un drago
Titel in Englisch:	Saint Sylvester Binding the Dragon's Mouth; Story of Saint Sylvester

Datierung:	um 1453 bis 1455
Ursprungsregion:	italienischer Raum
Lokalisierung:	Italien; Rom; Galleria Doria Pamphilj
Medium:	Altarbild; Predella
Material:	Tempera
Bildträger:	Holz
Maße:	Höhe: 30,5 cm; Breite: 58 cm
Maße Anmerkungen:	Maße mit Rahmen
Ikonografische Bezeichnung:	Drachenzwinger
Ikonografie Anmerkungen:	nichts zum hl. Silvester im LCI
Iconclass:	11H(SYLVESTER)52-St. Sylvester descends into the cave of a poisonous dragon and binds its mouth
Signatur Wortlaut:	ohne
Datierung Wortlaut:	ohne
Zugänglichkeit zum Entstehungszeitpunkt:	öffentlich

Bildnis 1



Bildrechte

Copyright: Bildarchiv Institut für Kunstgeschichte, Universität Innsbruck

Lokalisierung im Objekt:	zweite Figur von links
Ausführung Körper:	Ganzfigur stehend
Ausführung Kopf:	Dreiviertelporträt
Ikonografischer Kontext:	Figur in der Gestalt eines Zeugen des Wunders
Blick/Mimik:	direkter Blick aus dem Bild in Richtung der BetrachterIn
Gesten:	Hände nicht sichtbar
Körperhaltung:	Körper nach rechts gerichtet; Kopf leicht nach rechts gedreht
Interaktion/Raum-, Bildraumbeziehung/ Alleinstellungsmerkmal:	am hinteren Rand der Bildbühne; die Figur steht rechts eines Turmes der Stadtmauer und schließt die Bildbühne nach rechts hinten ab; sie steht in einer Achse mit der Kuppel über ihr, während die anderen Standfiguren der Gruppe jeweils von einem Turm überragt werden; sie wird von den beiden Figuren rechts und links stark überschritten; sie blickt als einzige aus dem Bild
Kleidung:	zeitgenössische Kleidung mit einem roten Mazzocchio als Kopfbedeckung, dessen Sendelbinde das Gesicht umrahmt
Zugeordnete Bildprotagonisten:	Teil einer Gruppe von Würdenträgern am linken Bildrand

Forschungsergebnis: Pesellino, Francesco di Stefano

Künstler des Bildnisses:	Pesellino, Francesco di Stefano
Status:	Einzelmeinung
Status Anmerkungen:	alle Erstzuschreibungen der Selbstbildnisse Pesellinos stammen von Prinz

Typ	Autor/ in	Jahr	Referenz	Seite	Anmerkungen
Erstzuschreibung	Prinz	1966	Prinz 1966 - Vasaris Sammlung von Künstlerbildnissen	88f	-

1966 erwähnt Prinz ein Selbstbildnis auf der Silvestertafel der Sammlung Doria Pamphilj, ohne jedoch Belege oder Argumente zu liefern. Zur näheren Präzisierung druckt er eine Abbildung der entsprechenden Figur ab. Er bemerkt den Unterschied zum Bildnis Pesellinos in Vasaris zweiter Ausgabe der Viten, hält dieses aber nicht für authentisch.¹

Verweise

1. Prinz 1966, 89, zudem 88 (Abb. 48).←

Eine Randfigur blickt aus dem Bild

Zu Francesco Pesellino existiert relativ wenig Forschungsliteratur und Selbstbildnisse werden darin erst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts thematisiert. Zwar bemerkt schon Weisbach den Porträtcharakter der Figur, welche hinter Kaiser Konstantin hervorblickt, und beschreibt ihren Blick mit „stechenden Augen“¹, aber erst Prinz vermutet in ihr ein Selbstporträt. Über seine Beweggründe dazu kann nur spekuliert werden: Das ist zum einen der Blick auf die BetrachterIn, der sich bei vielen Selbstporträts findet, zum anderen die Positionierung der Figur am Bildrand, die ihr eher die Rolle als Zeuge und weniger die eines Akteurs der Szene zuweist. Auch die auffallende Kopfbedeckung des Mazzocchio, mit der sich im Quattrocento einige Künstler selbst dargestellt haben, mag ein Hinweis sein. Der Kopf zeigt abgesehen von der nach oben gebogenen spitzen Nase kaum individualisierende Züge, physiognomische Übereinstimmungen zu anderen vermuteten Bildnissen sind schwerlich auszumachen. Die Figur zeigt zwar charakteristische Elemente für ein Künstlerbildnis des 15. Jahrhunderts, eine Überprüfung dieser Vermutung ist jedoch nicht möglich. Die spätere Forschung übernimmt somit auch diese wenig überzeugende Identifizierung nicht.

Verweise

1. Weisbach 1901, 46.↔

Literatur

Prinz, Wolfram: Vasaris Sammlung von Künstlerbildnissen. Mit einem kritischen Verzeichnis der 144 Vitenbildnisse in der zweiten Ausgabe der Lebensbeschreibungen von 1568, in: Mitteilungen des Kunsthistorischen Institutes in Florenz, 12. Jg. 1966, Beiheft, 1, 3-158.
Weisbach, Werner: Francesco Pesellino und die Romantik der Renaissance, Berlin 1901.

Zitiervorschlag:

Rupfle, Harald: Die Überwindung des Drachen und die Auferweckung der beiden Magier (Katalogeintrag), in: Metapictor, <http://explore-research.uibk.ac.at/arts/metapictor/katalogeintrag/pesellino-francesco-di-stefano-die-uberwindung-des-drachen-und-die-auferweckung-der-beiden-magier-um-1453-bis-1455-rom-galleria-doria-pamphilj/pdf/> (03.04.2026).

Integrierte Selbstbildnisse in der Malerei des 15. Jahrhunderts

Eine systematische Erfassung (FWF-Einzelprojekt P 33552)

Universität Innsbruck – Institut für Kunstgeschichte